

Für Dialogforum und Projektbeirat

Ergänzungen zum Schienengüterverkehr

Karlsruhe (BNN). Der Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO) hat die Karlsruher Erklärung zum Schienengüterverkehr um wichtige Forderungen ergänzt, die die Verbandsversammlung beschlossen hat: „Wir appellieren an die Verfahrensträger, im Sinne eines transparenten und effizienten Beteiligungsprozesses ein Dialogforum zu organisieren und, sobald wichtige politische Entscheidungen anstehen, einen Projektbeirat einzurichten“, fasste Verbandsdirektor Gerd Hager die Kernpunkte zusammen. Einen weiteren Akzent hat der Verband beim Lärmschutz entlang der Bestandsstrecken gesetzt, teilt der Regionalverband mit. Zum Lärmschutz fordert die Region

vor allem Qualitätsstandards bei Unterhaltungen an Schiene und Rad, die auch auf den Bestandsstrecken lärmminimierend wirken.

Hintergrund für die Karlsruher Erklärung zum Güterverkehr sind die von Bund und Deutsche Bahn vorgesehenen Vorhaben für den Ausbau beziehungsweise Neubau der Nord-Süd-Schienenverbindung. Triebfeder ist der prognostizierte Zuwachs beim Güterverkehr auf dieser Strecke.

Im Rhein-Main-Gebiet startete der Beteiligungsprozess für die Neubaustrecke zwischen Frankfurt und Mannheim bereits im Dezember vergangenen Jahres. Der Regionalverband ist dort Mitglied

im Beteiligungsforum und kann schon von Erfahrungen profitieren. „Was sich bewährt, sollte auch in unserer Region praktiziert werden“, so Hager. „Je früher wir beteiligt werden, umso besser.“

Für den Streckenabschnitt im Karlsruher Raum – von Molzau-Graben-Neudorf über Stutensee bis nach Karlsruhe – plant die Deutsche Bahn ein ähnliches Beteiligungsformat wie für den Streckenabschnitt zwischen Frankfurt und Mannheim. Den Start eines solchen Dialogforums haben die Projektträger laut der Mitteilung des RVMO frühestens für 2018 angekündigt. Darin sollen mög-

lichst alle von den Projekten Betroffenen vertreten sein und regelmäßig informiert werden.

Für das sich abzeichnende Verfahren hat sich die Region mit der Mitte April 2015 beschlossenen Karlsruher Erklärung zum Schienenausbau positioniert. Die vom Regionalverband im März 2015 gegründete Arbeitsgruppe Schienengüterverkehr begleitet bereits jetzt den laufenden Planungsprozess und bildet voraussichtlich den Kern des geforderten politischen Projektbeirats.

„Sobald sich im Beteiligungsprozess ein politischer Entscheidungsbedarf abzeichnet, sollte sich ein regionaler Ausschuss formieren, der bei Richtungsentscheidungen Mitspracherecht hat“, erläutert Hager den geforderten Projektbeirat.

**Regionalverband
präzisiert Forderungen**
